

AUFHEIZPROTOKOLL FÜR ZEMENT-HEIZESTRICHE

MIT MEBORAPID® PRO

Hinweise zum Funktionsheizen und Belegreifheizen



Das **Funktionsheizen** ist ein wichtiger Schritt, um die technische Funktion einer beheizten Fußbodenkonstruktion zu überprüfen. Es ist in der Norm DIN EN 1264-4 sowie in der Schnittstellenkoordination geregelt. Ziel des Funktionsheizens ist es, die Heizungsanlage auf ihre volle Leistungsfähigkeit zu testen, indem die maximale Vorlauftemperatur erreicht wird. Während dieses Vorgangs wird geprüft, ob die schwimmende Estrichkonstruktion die thermisch bedingten Längenänderungen ohne Schaden aufnehmen kann. Nach Abschluss des Funktionsheizens kann die Heizungsanlage entweder abgeschaltet werden oder es folgt direkt das Belegreifheizen.

Das **Belegreifheizen** eines Heizestrichs hat den Zweck, die gesamte Estrichkonstruktion so weit zu trocknen, dass die Restfeuchte vor der Verlegung des Bodenbelags nicht zu hoch ist. Bei Zement-Heizestrichen darf bei der CM-Messung – also der Messung über den gesamten Estrichquerschnitt – der Grenzwert von 1,8 CM-% nicht überschritten werden. Dieser Grenzwert **muss** auch unter Verwendung des Trocknungsbeschleunigers MEBORAPID® PRO eingehalten werden.

ZEMENT-HEIZESTRICH (DIN 18560) MIT MEBORAPID® PRO

Datum		Vorlauftemperatur
01. Tag		Tag der Estrichverlegung ≤ 20°C
03. Tag nach Estricheinbau		Estrich ist begehbar 20°C
14. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen 25°C
15. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen 25°C
16. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen 25°C
17. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)
18. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)
19. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)
20. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)
21. Tag nach Estricheinbau		Abschalten der Heizungsanlage keine Temperatur
ab dem 22. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen min. 35°C

Bei der Verwendung des Zementes CEM I 42,5 N kann bereits ab dem 07. Tag mit dem Funktionsheizen begonnen werden.

Eine erste Feuchtigkeitsprüfung kann mit einer 50x50 cm großen PE-Folie durchgeführt werden, die an den Rändern auf der Estrichoberfläche fest verklebt wird. Wenn sich innerhalb von 24 Stunden, während die Fußbodenheizung läuft, noch Schweißwasser unter der Folie bildet, muss das Belegreifheizen weiterhin erfolgen. Bildet sich jedoch kein Schweißwasser unter der Folie, kann die erste CM-Messung vorgenommen werden.

Die Überprüfung der Belegreife sollte vom Oberbodenleger vor der Verlegung des Bodenbelags durchgeführt werden. Wenn der Zement-Heizestrich einen Feuchtegehalt von höchstens 1,8 CM-% aufweist, gemessen nach DIN 18560-1 (2015-11), kann das Belegreifheizen beendet werden.

PROTOKOLLIERUNG

Ort / Datum	Ort / Datum	Ort / Datum
Bauherr / Auftraggeber	Bauleiter / Architekt	Heizungsbauer
Stempel / Unterschrift	Stempel / Unterschrift	Stempel / Unterschrift